# Schon die Kleinsten lernen rücksichtsvollen Umgang

## „Fäustling"-Prävention in Kreuztaler Kitas

**Kreuztal.** „Fäustling" fördert soziales Beziehungsverhalten von Zwei- und Dreijährigen. Durch das Programm lernen sie in Kitas, aufmerksam, wertschätzend und rücksichtsvoll miteinander umzugehen. 43 Erzieherinnen und Erzieher aus zehn städtischen Kitas und zehn AWO-Einrichtungen haben sich jetzt für die Umsetzung von „Fäustling" qualifiziert. Die Fortbildung leitete Dr. Andreas Schick, der auch wissenschaftlicher Leiter und Entwickler des Präventionsprogramms ist.

Die beiden Handpuppen „Finn" und „Fine" sowie umfangreiches Unterrichtsmaterial verstecken sich im „Fäustling"-Koffer. Die beiden sind Identifikationsfiguren im Fäustling-Programm. „Und das mit sehr großem Erfolg", sagt Elfrun Bernshausen, Vorsitzende der Bürgerstiftung Kreuztal. Bürgerstiftung, Stadt und AWO-Kreisverband stellten gemeinsam 7200 Euro für die Schulung und die Anschaffung des Unterrichtsmaterials zur Verfügung.

**Schon die Kleinsten lernen, dass Gewalt keine Konflikte löst.** FOTO: BÜRGERSTIFTUNG

### Kinder langfristig begleiten

„Der Fäustling-Lehrplan vermittelt gezielt soziale und emotionale Kompetenzen, die bereits die Krippenkinder stärken und darauf vorbereiten, auf die Herausforderungen des Alltags angemessen zu reagieren", sagt Patricia Hecker, Bereichsleiterin für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie bei der AWO. „Die Kinder werden langfristig begleitet und auf einen sozial positiven Weg geführt." Elfrun Bernshausen freute sich, dass erstmals auch die städtischen Kitas dabei sind: Mit der Prävention gegen aggressives Verhalten „kann man schließlich nicht früh genug beginnen".

**WR/WP** vom 25. April 2018